

## 41.1 Flussgeschichten II

### M1 Das mittlere Kochertal bei Braunsbach/Geislingen



### M2 Das obere Jagsttal bei Stimpfach



### M3 Die Zwillingsflüsse Kocher und Jagst

Der Kocher und die Jagst sind die beiden größten Gewässer des Landkreises Schwäbisch Hall. Vergleicht man ihren Verlauf über die Regionsgrenzen hinweg, fällt auf, dass die beiden Flüsse nahezu parallel verlaufen. Beide entspringen am Fuße der Ostalb, fließen dann in nordwestliche Richtung und münden nördlich von Heilbronn in den Neckar.

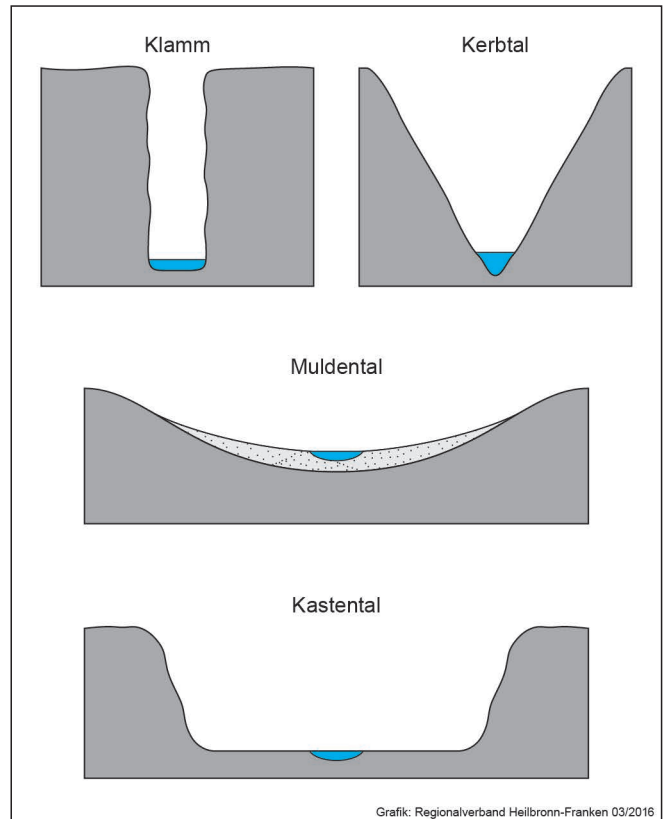
Am Oberlauf sind beide Flüsse nur geringfügig in die Gesteinsschichten des Keupers eingetieft. Zum einen führen die Flüsse hier noch relativ wenig Wasser, weshalb die Erosion auch weniger stark ist. Zum anderen bilden die Sandsteine des Keupers eher rundliche, weniger steile Talflanken aus.

Im Mittellauf haben sich Kocher und Jagst tief in die Gesteinsschichten des Muschelkalks eingeschnitten. Durch Erosion haben die Flüsse im Laufe von tausenden von Jahren viel Gesteinsmaterial ausgeräumt. Die Kalkgesteine des Muschelkalks sind wasserdurchlässig, weshalb sie steile Talflanken ausbilden können.

Beleg hierfür ist eines der beeindruckendsten Bauwerke der Region, die Kochertalbrücke bei Braunsbach: Auf einer Höhe von 185 m und einer Länge 1128 m überspannt sie das Kochertal. Um die höchste Talbrücke Deutschlands fertigzustellen, war eine Bauzeit von drei Jahren notwendig (1976-1979).

Am Unterlauf der beiden Zwillingsflüsse wird deren paralleler Verlauf schließlich am deutlichsten. Beide fließen mit relativ niedriger Geschwindigkeit dahin und haben deshalb zahlreiche Mäander ausgebildet. Im Gegensatz zum Oberlauf überwiegt hier die Akkumulation. Die Folge ist die Ausbildung einer Talsohle. Diese besteht aus Material, das der Fluss heran transportierte

### M4 Talformen



### M5 Glossar

**Akkumulation:** Stammt aus dem Lateinischen und bedeutet Ablagerung von Gesteinsmaterial durch fließendes Wasser (accumulare = anhäufen).

**Erosion:** Abtragung von Gesteinsmaterial durch fließendes Wasser (lateinisch: erodere = ausnagen).

**Keuper:** Die Gesteinsschichten des Keupers wurden in etwa vor 235 bis 200 Millionen Jahren vor heute abgelagert. Damals wechselten im heutigen Süddeutschland die Umweltbedingungen sehr häufig. Es kam zur Ausprägung ganz unterschiedlicher Gesteinsschichten wie Ton, Mergel oder Sandstein.

**Mäander:** Wenn Flüsse nur eine geringe Fließgeschwindigkeit aufweisen, kann es zur Ausbildung von Flussschlingen kommen, sog. Mäander. Das Wort Mäander leitet sich vom griechischen Namen Maiandros her, ein Fluss mit zahlreichen Windungen in der heutigen Türkei.

**Muschelkalk:** Die Gesteinsschichten des Muschelkalks wurden in etwa vor 240 Millionen abgelagert. Sie entstanden in einem flachen Meeresbecken und sind reich an Fossilien.

### AUFGABEN

- Bildervergleich (M1 und M2):**
  - Verorte beide Bilder auf einer geeigneten Karte.
  - Beschreibe beide Bilder, nenne dabei auch Unterschiede der Talformen.
  - Um welche Talform handelt es sich jeweils? Begründe deine Zuordnung.
- Nenne die Landschaften, die die Zwillingsflüsse Kocher und Jagst auf ihren Wegen von der Quelle bis zur Mündung durchfließen. Benutze dazu eine geeignete Karte.